Beratungs- und Betreuungskonzept S I

Schülerinnen und Schüler benötigen gerade in ihrem jugendlichen Lebensabschnitt, der durch die Pubertät und den damit verbundenen Problemen gekennzeichnet ist, häufiger eine größere Zuwendung und Betreuung, um diese Zeit im Sinne einer positiven sozialen und schulischen Entwicklung gestalten zu können.

Aber auch Schülerinnen und Schüler, deren Lebensumstände sich z.B. durch einen Umzug geändert haben und daher zum Mariengymnasium gewechselt sind (**Quereinsteiger**), sollen hier Unterstützung finden, genau wie solche, die – aus welchen Gründen auch immer – ein Schuljahr wiederholen müssen.

Da die Schülerinnen und Schüler in Zeiten von G 8 einen Großteil ihrer Zeit in der Schule verbringen, liegt es auch im Aufgabenbereich unserer Schule, hier bei Problemlösungen als Partner den Eltern und den Schülerinnen und Schülern zur Seite zu stehen.

Das Angebot des Mariengymnasiums sieht daher ein Modell vor, das auf **drei Säulen** aufgebaut ist.

schulisch-

fachliche

Betreuung

seelisch-

geistliche

Betreuung

psychologische

Betreuung

1. **Die schulisch-fachliche Betreuung**: Hier sind alle unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer verantwortlich – vor allem auch die Klassenlehrerteams –, die in enger Zusammenarbeit (Klassenteamsitzungen, Konferenzen usw.) die Schülerinnen und Schüler beobachten.

Darüber hinaus bietet die Schule seitens der Mittelstufenkoordination ein **Gesprächsangebot** an, die möglichen Probleme aus einer eher neutralen Sicht zu betrachten und zu bewerten, um dann als Gelenkstelle zwischen Schüler und Lehrer oder auch Eltern zu fungieren. Auch den von den Schülern gewählten SV-Lehrern kommt hier eine besondere Aufgabe entgegen, da diese die Wünsche und Kritiken der Schüler im Lehrerkollegium vertreten.

**Quereinsteiger** und **Wiederholer** werden am Mariengymnasium i.d.R. zwei bis drei Mal in einem Schulhalbjahr zu Gesprächen eingeladen, um festzustellen, wie sich ihre schulischen Leistungen entwickelt haben, um hier frühzeitig **individuelle Fördermaßnahmen** ansetzen zu können. Außerdem soll den Schülerinnen und Schülern hier die Möglichkeit gegeben werden, sich (kritisch) mit ihrer Situation auseinanderzusetzen.

Die in diesem Gespräch besprochenen Themen und getroffenen Zielvereinbarungen werden protokolliert und den Schülerinnen und Schülern zur Einsicht für ihre Eltern mitgegeben.

Seit der Umsetzung der Parallelen Monoedukation am Mariengymnasium Essen-Werden im Sommer 2010 wurde im Kollegium und den Klassenteams immer wieder bewusst die Frage nach einer angemessenen und wirksamen Reaktion auf problematische Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern diskutiert. Daher haben wir sog. **Reflexionsstunden** eingeführt, in denen die Schülerinnen und Schüler mit dafür ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen über ihre Verhaltensweisen nachdenken und wo zusammen Lösungsstrategien entwickelt werden (z.B. über Rollenspiele).

1. **Die seelisch-geistliche Betreuung**: Die zweite Säule wird vom Schulseelsorger übernommen. (🡪 siehe auch: Schulseelsorge)
2. **Die psychologische Betreuung**: Die erfahrene Psychologin Frau Dr. Sanders betreut seit einiger Zeit die Schulen des Bistums Essen und kümmert sich um die Probleme der Schülerinnen und Schüler, die von den Lehrerinnen und Lehrern nicht mehr aufgefangen werden können. (🡪 siehe auch: Schulpsychologin).